

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Verarbeiter zu befriedigen. Es ist zu erwarten, dass die Wollkommissionen auch in dieser Saison wiederum mit Preisstützungskäufen intervenieren.

In Brisbane waren sämtliche Beschreibungen fest behauptet. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, der EG und Osteuropa. Das Angebot von 16 313 Ballen, von denen 12 913 Ballen per Muster angeboten wurden, ging zu 96 % an den Handel und zu 3 % an die Wollkommission.

Die Notierungen in Durban waren im Vergleich zur vorangegangenen Auktion etwas höher. Von den 9363 angebotenen Ballen konnten 94 % verkauft werden.

In East London blieben die Preise unverändert. Bei sehr gutem Wettbewerb konnten die 10 621 Ballen zu 96 % verkauft werden. Das Merino-Angebot von 5657 Ballen war von guter Qualität und setzte sich zu 27 % aus langen, zu 37 % aus mittleren, zu 23 % aus kurzen Wollen und zu 13 % aus Locken zusammen. Es wurden noch 630 Ballen Kreuzzuchten, 771 Ballen grobe und farbige Wollen sowie 3563 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkei-Wollen angeboten.

In Fremantle zogen die Preise um 1 % an. Die Hauptkäufer stammten aus Japan. Das Angebot in Höhe von 17 219 Ballen wurde zu 95,5 % an den Handel und zu 2 % an die AWC abgesetzt.

Gelong meldete unveränderte Notierungen. Für das Angebot von 14 772 Ballen interessierten sich vor allem die Japaner. 92 % kaufte der Handel, 1 % die Wollkommission.

Gegenüber der vorangegangenen Versteigerung notierten sämtliche Beschreibungen vollauf fest. Die Hauptkäufer kamen aus Japan und Osteuropa. 9092 wurden angeboten, davon 2810 per Muster und 43 Ballen per Separation. Der Handel übernahm 93 %, die Wollkommission 4 %.

Aus Kapstadt wurden uneinheitliche Notierungen gemeldet. Das Angebot von 5823 Ballen wurde zu 91 % geräumt. Die Merinorauswahl setzte sich zu 22 % aus langen, 36 % mittleren, 28 % kurzen Wollen und 14 % Locken zusammen. Ferner wurden 1208 Ballen Kreuzzuchten offeriert.

In Melbourne zogen die Preise rund um 1,5 % an und notierten dann vollfest. Von 14 244 Ballen übernahm der Handel 91,5 %, während die Wollkommission um 1,5 % intervenierte.

Die Preise für kurze Wollen zogen in Port Elizabeth bis zu 2,5 % an. Von den 11 364 angebotenen Ballen wurden 97 % verkauft.

Auch Sydney meldete sehr feste Preise. Als Hauptkäufer traten Japan, Ost- und Westeuropa in Erscheinung. Das Angebot bezifferte sich auf 11 034 Ballen, davon 7059 per Muster. Es wurde zu 89,5 % an den Handel und zu 5 % an die Wollkommission verkauft.

	17. 5. 1978	14. 6. 1978
Bradford in Cents je kg Merino 70"	293	296
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	233	236
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	23.65	22.95
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	227—228	232—234

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Kurzlehrbuch Investitionsrechnung — Mit Aufgaben und Lösungen — Herbert Jacob — 174 Seiten, Polylein, DM 19,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1977.

Um produzieren zu können, muss zuvor investiert werden. Die Investitionspolitik der Unternehmung wird damit zu einem Angelpunkt des betrieblichen Geschehens. Für die Entwicklung eines Unternehmens im Markt, für die Stellung der Unternehmung im Konkurrenzkampf, ist sie daher von entscheidender Bedeutung. Die Verfahren, die eine rationale Beurteilung investitionspolitischer Massnahmen im Hinblick auf eine optimale Gestaltung der Investitionstätigkeit ermöglichen sollen, sind unter dem Begriff «Investitionsrechnung» zusammengefasst.

Etwa ab Anfang der sechziger Jahre setzte auf dem Gebiet der Investitionsrechnung eine Entwicklung ein, die zu erheblichen Fortschritten führte. Das Aufkommen neuer Rechenverfahren, insbesondere der linearen Programmierungsrechnung, eröffnete den Zugang zu Problemen die bis anhin als nicht lösbar notgedrungen ausgeklammert worden waren. Das Interdependenzproblem, die Verbindung von Produktions- und Investitionsplanung, Fragen der Investitionsfinanzierung, der Liquidität usw. können dank dieser Verfahren heute in wesentlich umfassenderer Weise berücksichtigt werden, als dies die klassischen Methoden der Investitionsrechnung zuliesse. Aber auch diesen klassischen Methoden kommt nach wie vor eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. In dem hier vorliegenden Band, den Prof. Jacob als Kurzlehrbuch konzipiert hat, werden die relevanten Verfahren der Investitionsrechnung in gestraffter Form dargestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten gezeigt.

Da die Methoden der Investitionsrechnung unternehmerische Planungsinstrumente darstellen, genügt es nicht, sie nur theoretisch verstanden zu haben. Um sie richtig einsetzen und mit ihnen arbeiten zu können, muss ihre Anwendung geübt und beherrscht werden. Zu diesem Zweck hat Jacob den Textteil durch einen nahezu ebenso umfangreichen Aufgabenteil ergänzt, so dass jeder Betriebswirt mit den üblichen Schulkenntnissen in Mathematik anhand der hier gestellten Planungs- und Entscheidungsaufgaben die Methoden der Investitionsrechnung üben und ihre Anwendung lernen kann. Zu jeder Aufgabe ist die Lösung angegeben.